

## **Konzept Verstetigung städteübergreifender Metropolmarathon**

Auf Initiative der Oberbürgermeister der Städte Nürnberg und Fürth wurde die städteübergreifende Durchführung des Metropolmarathons in den Jahren 2024 und 2025 beschlossen. Damit sollte der Grundgedanke des Metropolmarathons – eine Laufveranstaltung für und in der Metropolregion – aufgegriffen werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen der Premiere und des vielversprechenden Ausblicks auf den Sparkassen Metropolmarathon im Jahr 2025 soll im März 2025 in den zuständigen städtischen Gremien über eine Fortführung des gemeinsamen Metropolmarathons entschieden werden. Als Grundlage für die Beratungen wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für die langfristige Weiterführung des städteübergreifenden Events zu erarbeiten. Das gewünschte Konzept ist nachfolgend in sieben Themenreiche aufgegliedert.

### **1. Charakter des Metropolmarathons:**

Der seit 2007 stattfindende Metropolmarathon ist eine etablierte, beliebte und überregional bekannte Laufsportveranstaltung. Das Event ist Breitensportlich orientiert, spricht möglichst viele Zielgruppen an (Kinder, ältere Menschen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen) und grenzt niemanden aus. Das familienfreundliche Event soll bürgernah und stimmungsvoll sein und einen guten Service für die Teilnehmenden bieten. Zudem soll es z. B. durch Plastikvermeidung, nachhaltiger Mobilität für die Teilnehmenden und Wiederverwendung von Materialien einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Jährlich im Frühsommer soll beim Metropolmarathon ein Fest des Sports gefeiert und die Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen für den Laufsport begeistert werden.

Die Startgebühren orientieren sich an der unteren Grenze vergleichbarer Veranstaltungen und sollen auch einkommensschwachen Zielgruppen eine Teilnahme ermöglichen. Auf die kostenintensive Verpflichtung von internationalen Stars wird verzichtet. Die Teilnehmenden kommen vor allem aus der Metropolregion Nürnberg bzw. wohnen in einem Umkreis von 100 km. Die Städte und die ausrichtenden Vereine arbeiten gleichberechtigt und im Sinne einer erfolgreichen Gesamtveranstaltung partnerschaftlich zusammen.

### **2. Vorteile des städteübergreifenden Metropolmarathons:**

Als Vorteile des städteübergreifenden Marathons kann neben der Schaffung einer Sportveranstaltung für die Metropolregion die Stärkung des freundschaftlichen Verhältnisses der Nachbarstädte aufgeführt werden. Die Premiere hat gezeigt, dass der Metropolmarathon die beiden Städte sportlich verbindet und die Zusammenarbeit voranbringt.

Durch die Zusammenarbeit konnte zudem die Strahlkraft der Veranstaltung noch weiter erhöht werden. Die verbesserte Außenwirkung hat geholfen, zahlreiche neue Sponsoren zu finden. Hier sind allen voran als Titelsponsoren die Sparkassen Fürth und Nürnberg zu nennen. Die Teilnahmezahlen konnten durch die Zusammenarbeit ebenfalls signifikant gesteigert werden. Durch den Teilnahmerecord und eine leichte Steigerung der Teilnahmegebühren konnten fast doppelt so viele Startgelder eingenommen werden wie in den Vorjahren. Unabhängig von der verbesserten Einnahmesituation bietet die Aufteilung des finanziellen Risikos eines solchen Breitensportevents einen weiteren Vorteil der städteübergreifenden Zusammenarbeit. Dies sorgt gerade in Zeiten knapper Finanzlagen für zusätzliche Sicherheit.

### **3. Herausforderungen des städteübergreifenden Metropolmarathons:**

Neben den Vorteilen entstehen durch die Zusammenarbeit auch zahlreiche Herausforderungen. So musste für die Premiere ein komplett neues Event konzipiert werden, das erstmalig mit unterschiedlichen Start- und Zielorten extreme logistische Herausforderungen beinhaltet. Auch für die Zukunft ist klar geworden, dass die Veranstaltung jährlich neu geplant werden muss. So müssen Jahr für Jahr die Strecken aufgrund diverser Faktoren variiert, das Rahmenprogramm aus Attraktivitätsgründen anders gestaltet und im Bereich Sponsoring, Marketing und vor allem Sicherheit neue Konzepte erstellt werden.

Im Gegensatz zu den in einzelnen Bereichen entstandenen Synergieeffekten war es zeitweise schwierig, die Regelungen und Vorschriften zweier Kommunen in Einklang zu bringen. Dies betraf vor allem die Bereiche Ausschreibungen, Streckenplanung, Genehmigungen und Zuständigkeiten. Diese Abläufe haben mehr Zeit und Ressourcen gekostet als bei einer eigenständigen Organisation durch die Stadt Fürth. Auch wenn in verschiedenen Bereichen wichtige Grundlagen geschaffen werden konnten, werden einzelne der Herausforderungen auch in Zukunft bestehen bleiben. Zwei Kommunen haben unterschiedliche Sichtweisen, Interessen und Strukturen, die bei jedem Schritt abzugleichen sind.

Unterschiedliche Start- und Zielstädte bilden für den Metropolmarathon ein Alleinstellungsmerkmal und sind in Deutschland einmalig. Allerdings hat dieses Alleinstellungsmerkmal einen hohen Preis sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht. Durch die Trennung von Start und Ziel müssen viele Infrastrukturbereiche doppelt beschafft und bezahlt werden (z. B. Bühnen, Zelte, Absperrungen, Toiletten). Hinzu kommen zusätzliche Aufgaben, welche die Aufteilung mit sich bringt (z. B. Koordination Programm, Transport Gepäck, erhöhte Helferanzahl).

### **4. Organisatorische Umsetzung**

Der Metropolmarathon soll weiterhin beide Städte läuferisch verbinden. Der Start und das Ziel wechseln jährlich zwischen Fürth und Nürnberg. Es sollen weiterhin ein 10-km-Lauf, ein Halbmarathon und ein Marathon gelaufen werden können. Der beliebte Kidsmarathon soll jährlich für die jüngsten Teilnehmenden in Fürth stattfinden. Für die weiterführenden Schulen und Vereine soll der Jugendmarathon dauerhaft in Nürnberg etabliert werden. Zusatzevents wie ein Einstiegslauf (4,2 km) oder ein Nordic-Walking-Lauf (8,4 km) sollen jährlich auf Umsetzbarkeit und Lokalität geprüft werden.

Das Event soll auch zukünftig von zwei Laufvereinen ausgerichtet werden. Die Unterstützung des Laufteams Fürth e.V. und des Team Klinikum Nürnberg e.V. ist hervorragend und unverzichtbar. Soweit die Vereine bereit sind, soll das Engagement langfristig fortgeführt werden.

### **5. Personelle Umsetzung**

Eine solche Veranstaltung, die mehrere 10.000 Menschen aus allen Altersklassen und Bevölkerungsschichten bewegen und / oder unterhalten soll, benötigt eine sehr genaue und umfangreiche Planung im Vorfeld und eine professionelle Durchführung bei und mit allen Beteiligten. Beide Städte müssen gemäß des ARGE-Vertrags den gleichen Personalumfang zur Verfügung stellen. Hierfür ist gemäß den gewonnenen Erfahrungen pro Kommune mindestens eine Stelle im Umfang von 1,0 VZÄ erforderlich. Für eine effiziente Organisation sollte der Personalumfang möglichst durch jeweils eine Person mit fester Zuständigkeit für den Metro-

polmarathon erbracht werden, welche sich mit sportökonomischem Hintergrund und hoher Expertise im Laufsport auszeichnen sollte. Die Personalkosten fließen nicht in das Veranstaltungsergebnis ein.

### 6. Finanzielle Umsetzung:

Durch Mehreinnahmen im Bereich Sponsoring und Startgelder ist die Einnahmesituation bei dem städteübergreifenden Metropolmarathon deutlich umfangreicher. Dem stehen jedoch stark erhöhte Ausgaben gegenüber. So müssen für zwei Veranstaltungsorte Infrastruktur (Sanitäranlagen, Zelte, Bühne, Technik etc.) und zahlreiche Dienstleistungen (z. B. Straßenspernung, Sanitätsdienst, Moderation, Sicherheitsdienst, Stromversorgung) gebucht werden. Außerdem ist die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Außenwerbung, Anwohnerinfo) stets auf zwei Kommunen auszuweiten. Die Erfahrungen der ersten städteübergreifenden Veranstaltungsjahre wurden genutzt, um aktualisierte Szenarien in der Finanzplanung zu entwickeln:

	Negatives Szenario	Trendszenario	Positives Szenario
<b>Einnahmen</b>			
Startgelder	190.000,00 €	320.000,00 €	362.000,00 €
Sponsoring	119.000,00 €	270.000,00 €	330.000,00 €
Sonstiges	29.000,00 €	40.000,00 €	56.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>338.000,00 €</b>	<b>630.000,00 €</b>	<b>748.000,00 €</b>
<b>Ausgaben</b>			
Veranstaltung	370.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €
Absperrungen / Sicherheit	140.000,00 €	155.000,00 €	155.000,00 €
Vermarktung	170.000,00 €	195.000,00 €	195.000,00 €
<b>Ausgaben Gesamt</b>	<b>680.000,00 €</b>	<b>750.000,00 €</b>	<b>750.000,00 €</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-342.000,00 €</b>	<b>-120.000,00 €</b>	<b>-2.000,00</b>

Aktuell muss auch zukünftig mit dem Trendszenario geplant werden, welches bei Ausgaben von 750.000 € und Einnahmen von 630.000 € ein wirtschaftliches Defizit i. H. v. 120.000 € bedeuten würde. Dieses Defizit würde sich hälftig auf die beiden Kommunen aufteilen. Das wirtschaftliche Risiko liegt jedoch in Höhe der gesamten Ausgaben.

Eine Ausweitung der Einnahmesituation ist zukünftig nur begrenzt möglich. Die Gewinnung neuer Sponsoren ist an Grenzen gestoßen, weil es für die Sponsoren auch sinnvolle Gegenleistungen (Bandenflächen, Anzeigen, Medialeistungen) geben muss. Eine Erhöhung der Einnahmesituation ist daher vorwiegend durch eine Steigerung der Teilnahmezahlen umzusetzen.

Alle Kosten werden hinsichtlich Einsparpotentialen auf den Prüfstand gestellt, auch wenn erstere aufgrund der oben genannten Gründe (Start und Ziel liegen auseinander) nicht im großen Stil reduzierbar sind. Bereits jetzt ergriffene Einsparmaßnahmen für die Veranstaltung 2025 (Einsparung bei der Infrastruktur, Rundenlösung bei der Strecke, Wiederverwendung von Materialien, Erweiterung des Angebots u.a.) können dazu führen, dass ein etwas verbessertes

Ergebnis erreicht wird. Langfristig sollen durch die Anlegung von Rahmenverträgen und die Wiederverwendung von Materialien zusätzliche Einsparpotentiale erschlossen werden. Jedoch werden auch Herausforderungen wie der erhöhte Sicherheitsbedarf zusätzliche Kosten mit sich bringen. Letztendlich muss eine gute Balance zwischen Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Großsportevents gefunden werden.

Die hohen Kosten und die Tatsache, dass es sich um eine familienfreundliche Veranstaltung handelt, bei der die Startgebühren in einem fairen Rahmen bleiben sollen, machen eine kostendeckende Durchführung auch zukünftig nicht möglich. Die hohe ideelle (Image, Bewegungsförderung etc.) und finanzielle (Konsum, Übernachtungen, Tourismus etc.) Wertschöpfung durch den Metropolmarathon für beide Kommunen ist den vorliegenden Finanzzahlen jedoch nicht gegengerechnet. Der Fokus soll zukünftig noch stärker auf regionale Partnerschaften und den touristischen Mehrwert gelegt werden, um das Event weiterhin als Highlight der Region zu positionieren. In der Gesamtansicht kann daher mit deutlich positiveren Zahlen kalkuliert werden.

### **7. Rechtliche Umsetzung:**

Für die Zusammenarbeit der beiden Kommunen wurde die interkommunale Arbeitsgemeinschaft „Metropolmarathon Fürth-Nürnberg“ (ARGE) gegründet. Der ARGE-Vertrag vom 20.06.2022 hat eine Laufzeit von zwei Jahren und regelt die Zusammenarbeit der Kommunen bis einschließlich der Durchführung der Veranstaltung im Jahre 2025. Dieser Vertrag soll auch weiterhin die rechtliche Grundlage der Zusammenarbeit bilden.

Gemäß der Ergänzungsvereinbarung aus dem Jahr 2025 verlängert sich im Falle der Entscheidung der dauerhaften Installation des städteübergreifenden Metropolmarathons die ARGE über den 31.12.2025 hinaus auf unbestimmte Zeit. Im ARGE-Vertrag soll daher lediglich eine Ausstiegsklausel aufgenommen werden, falls eine Kommune die Zusammenarbeit beenden möchte. Demnach muss aufgrund der langen Vorlaufzeit in der Eventplanung ein Austritt spätestens bis zum 31. März des Vorjahres schriftlich erklärt werden. Daher erscheinen gemäß Vorprüfung durch das Nürnberger Rechtsamt nur minimale Anpassungen des Vertrags erforderlich.